

**Ausbildungsmodule
für die zweite Phase der Lehrerbildung im Saarland**

- Lehramt für Sonderpädagogik -

1. Februar 2012

**Förderschwerpunkt
körperliche und motorische Entwicklung**

Modul 1	Unterricht planen, durchführen und reflektieren	S. 2
Modul 2	Spezielle Förderbedürfnisse körperbehinderter Schüler	S. 4
Modul 3	Motorik und Wahrnehmung	S. 6
Modul 4	Kooperieren und Beraten	S. 8
Modul 5	Diagnostizieren und Bewerten	S. 10

Modul 1	Unterricht planen, durchführen und reflektieren
Priorität: 1	Zeitrhythmuswert: 25 Stunden

Kompetenzen

Die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst (LiV)

- kann auf Basis des Lehrplanes sowie didaktischer und methodischer Überlegungen Unterrichtseinheiten planen, durchführen und während der laufenden Unterrichtseinheit kritisch hinterfragen und gegebenenfalls modifizieren
- kann Unterricht zielorientiert, methodisch abwechslungsreich und unter Berücksichtigung von körperbehindertenspezifischen Gesichtspunkten planen, durchführen, reflektieren und die Ergebnisse der Reflexion für weitere Unterrichtsplanungen nutzbar machen
- kann bei der Planung von Unterrichtseinheiten und -stunden die Lernvoraussetzungen ihrer Lerngruppe adäquat einschätzen und berücksichtigen
- kennt Kriterien guten Unterrichts und kann diese in ihrer Unterrichtsplanung berücksichtigen und Schwerpunktsetzungen vornehmen
- kennt die Inhalte der Leitlinien zur Unterrichtung von Schülern mit Förderbedarf im Bereich körperlicher und motorischer Entwicklung, insbesondere in Bezug auf die *Sonderpädagogische Förderung/Grundsätze der Unterrichtsgestaltung* und kann diese für sich in Unterrichts- und Erziehungssituationen nutzbar machen
- kennt die pädagogischen Leitfragen einer ganzheitlich orientierten Bildung und Erziehung im Bereich körperlicher und motorischer Entwicklung und kann diese für sich in Unterrichts- und Erziehungssituationen nutzbar machen
- kennt Ziele des offenen Unterrichts, verschiedene Formen der Öffnung sowie die Rolle der Lehrkraft in offenen Unterrichtssituationen und kann dieses Wissen auf die Bedürfnisse von körperbehinderten Schülern übertragen
- kennt verschiedene Methoden des offenen Unterrichts, die sich hinsichtlich des Grades an Öffnung unterscheiden und kann (je nach Bedürfnis der Lerngruppe) diese in ihrem eigenen Unterricht entwicklungsbezogen anwenden
- kennt verschiedene Formen der Unterrichtung von Schülern mit sonderpädagogischen Förderbedarf im Bereich der körperlichen und motorischen Entwicklung
- weiß um die Notwendigkeit und Möglichkeiten zusätzlicher Weiterbildung und nutzt sie

Verbindliche Themen und Inhalte

- Planung und Reflexion von Unterricht
- Kriterien guten Unterrichts und ihre Anwendung in Planung, Reflexion und Bewertung
- Leitlinien zur Unterrichtung von Schülern mit Förderbedarf im Bereich körperlicher und motorischer Entwicklung
- offener/schüleraktivierender Unterricht mit körperbehinderten Schülern
- der Körperbehindertenpädagogie in unterschiedlichen Aufgabenfeldern (Förderschule und Integration)

Methoden/Übungen/Verbindung mit Schulpraxis

- Referate
- Vorträge
- Unterrichtshospitationen

Indikatoren/Beobachtungskriterien

- Reflexion im Rahmen der Beratungsbesuche
- Qualität der Unterrichtsplanungen und der Durchführungen
- Diskussion und Reflexion im Unterrichtspraktischen Morgen

Überprüfung der Zielerreichung

- Beurteilung der didaktisch-methodischen Unterrichtsplanungen und ihrer Durchführung
- fachdidaktisch-fachmethodischer Teil der mündlichen Prüfung

Weitere Informationen

Beauftragte der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen (Hrsg.) (2009). *Alle inklusive! Die neue UN-Konvention. Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderung*. Bonn: Druckerei des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales.

Bergeest, H. (2002). *Körperbehindertenpädagogik*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Boenisch, J. & Daut, V. (Hrsg.) (2002). *Didaktik des Unterrichts mit körperbehinderten Kindern*. Stuttgart: Kohlhammer.

Haupt, U. (2011). *Behindert und gefördert. Kinder mit Körperbehinderungen in unserer Gesellschaft*. München: Allitera.

Haupt, U. & Wiczorek, M. (Hrsg.) (2007). *Brennpunkte der Körperbehindertenpädagogik*. Stuttgart: Kohlhammer.

Haupt, U. (2003). *Körperbehinderte Kinder verstehen lernen. Auf dem Weg zu einer anderen Diagnostik und Förderung*. Düsseldorf: Verlag selbstbestimmtes Leben.

Haupt, U. (2006). *Wie Lernen beginnt. Grundfragen der Entwicklung und Förderung schwer behinderter Kinder*. Stuttgart: Kohlhammer.

Kallenbach, K. (Hrsg.) (2006). *Körperbehinderungen. Schädigungsaspekte, psychosoziale Auswirkungen und pädagogisch-rehabilitative Maßnahmen*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Lelgemann, R. (2010). *Körperbehindertenpädagogik. Didaktik und Unterricht*. Stuttgart: Kohlhammer.

Mattes, W. (2002). *Methoden für den Unterricht. 75 kompakte Übersichten für Lehrende und Lernende*. Paderborn: Schöningh im Westermann.

Meyer, H. (2009). *Leitfaden Unterrichtsvorbereitung*. Berlin: Cornelsen Scriptor.

Meyer, H. (2004). *Was ist guter Unterricht?* Berlin: Cornelsen Scriptor.

Meyer, H. (2009). *Unterrichtsmethoden. Band. II: Praxisband*. Berlin: Cornelsen Scriptor.

Peterßen, W. H. (2000). *Handbuch Unterrichtsplanung*. München: Oldenbourg.

Modul 2	Spezielle Förderbedürfnisse körperbehinderter Schüler	
	Priorität: 1	Zeitrhythmuswert: 23 Stunden

Kompetenzen

Die LiV

- kennt die Erscheinungsformen und die daraus resultierenden besonderen Entwicklungserschwer-nisse in Bezug auf die exemplarisch thematisierten Behinderungsbilder und kann daraus pädago-gische Konsequenzen für ihre unterrichtliche Arbeit ziehen
- kennt die Befunde aus der Lern- und Entwicklungsforschung und die besonderen Förderbedürf-nisse von Schülern mit schwerster Behinderung, kann dieses Wissen zusammenbringen und auf die praktische Arbeit in der Schule übertragen
- kennt die allgemeinen Voraussetzungen für den Schriftspracherwerb und kann diese mit mögli-chen Entwicklungserschwer-nissen von körperbehinderten Schülern in Beziehung setzen
- kennt unterschiedliche didaktische Konzepte zum Lesen- und Schreibenlernen und kann diese für die Bedürfnisse körperbehinderter Schüler modifizieren
- kennt die kognitiven Entwicklungsstufen des Schülers in Bezug auf mathematisches Denken und die damit verbundenen Ebenen der Abstraktion und kann dieses Wissen auf mögliche Entwick-lungserschwer-nisse von körperbehinderten Schülern übertragen
- kennt die drei Kompetenzbereiche (Pränumerik, Zahlbegriff und Rechenoperationen) mathema-tischen Lernens und kann daraus Fördermöglichkeiten für körperbehinderte Schüler in den unter-schiedlichen Entwicklungsstufen ableiten
- kann ihren persönlichen Umgang mit dem Thema Tod kritisch reflektieren und kennt mögliche Belastungsfaktoren und Ressourcen für ihren eigenen Umgang mit der Thematik
- kennt die Entwicklung der Todesvorstellung bei Kindern und Jugendlichen, kann diese in Bezie-hung zu der von progredient erkrankten Schülern setzen und kennt Möglichkeiten, die Themen Vergänglichkeit/Tod in den Schulalltag einzubeziehen
- kennt mögliche Gründe für herausforderndes Verhalten, kann Verhaltensauffälligkeiten klassifi-zieren und pädagogische Konsequenzen für die unterrichtliche Arbeit ableiten
- kennt die möglichen Auswirkungen eingeschränkter/fehlender Lautsprache auf die kognitive Entwicklung der Schüler, unterschiedliche Kommunikationshilfen und deren Einsatzmöglichkeiten und Fachstellen zur Beratung von unterstütz kommunizierenden Menschen

Verbindliche Themen und Inhalte

- Behinderungsbilder (z. B. Muskeldystrophie Duchenne, cerebrale Bewegungsstörungen, Spina Bifida, Autismus, je nach Bedarf) und pädagogische Konsequenzen
- Schüler mit schwerster Behinderung
- Lesen und Schreiben mit körperbehinderten Schülern
- Mathematik mit körperbehinderten Schülern
- Leben und Tod als Thema mit körperbehinderten Schülern – progredient erkrankte Schüler
- Schüler mit herausforderndem Verhalten
- unterstützte Kommunikation
- Didaktik weiterer Unterrichtsfächer nach Bedarf

Methoden/Übungen/Verbindung mit Schulpraxis

- Referate
- Vorträge
- Unterrichtshospitationen
- Materialsichtung
- Selbsterfahrung
- Besuch bei Hilfsmittelversorgern

Indikatoren/Beobachtungskriterien

- Qualität der Unterrichtsplanungen und der Durchführungen
- Diskussion und Reflexion im Unterrichtspraktischen Morgen
- Umsetzung der theoretischen Inhalte in der praktischen Arbeit
- Schülerkartei

Überprüfung der Zielerreichung

- Beurteilung der didaktisch-methodischen Unterrichtsplanungen und ihrer Durchführung
- fachdidaktisch-fachmethodischer Teil der mündlichen Prüfung

Weitere Informationen

Bergeest, H. (2002). *Körperbehindertenpädagogik*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Boenisch, J. & Daut, V. (Hrsg.) (2002). *Didaktik des Unterrichts mit körperbehinderten Kindern*. Stuttgart: Kohlhammer.

De Vries, C. (2010). *Mathematik an der Schule für Geistigbehinderte*. Dortmund: Verlag modernes Lernen.

Fröhlich, A. (1999). *Basale Stimulation. Das Konzept*. Verlag selbstbestimmtes Leben: Bundesverband f. Körper- u. Mehrfachbehinderte.

Günthner, W. (2008). *Lesen und Schreiben an der Schule für Geistigbehinderte*. Dortmund: Verlag modernes Lernen.

Haupt, U. (2011). *Behindert und gefördert. Kinder mit Körperbehinderungen in unserer Gesellschaft*. München: Allitera.

Haupt, U. (2003). *Körperbehinderte Kinder verstehen lernen. Auf dem Weg zu einer anderen Diagnostik und Förderung*. Düsseldorf: Verlag selbstbestimmtes Leben.

Haupt, U. (2006). *Wie Lernen beginnt. Grundfragen der Entwicklung und Förderung schwer behinderter Kinder*. Stuttgart: Kohlhammer.

Haupt, U. & Wiczorek, M. (Hrsg.). (2007). *Brennpunkte der Körperbehindertenpädagogik*. Stuttgart: Kohlhammer.

Kallenbach, K. (Hrsg.). (2006). *Körperbehinderungen. Schädigungsaspekte, psychosoziale Auswirkungen und pädagogisch-rehabilitative Maßnahmen*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Kitzinger, A., Kristen, U. & Leber, I. (2008). *Jetzt sag ich's dir auf meine Weise! Erste Schritte in Unterstützter Kommunikation mit Kindern*. Karlsruhe: Loeper Literaturverlag.

Lelgemann, R. (2010). *Körperbehindertenpädagogik. Didaktik und Unterricht*. Stuttgart: Kohlhammer.

Stadler, H. (1998). *Rehabilitation bei Körperbehinderung. Eine Einführung in schul-, sozial- und berufspädagogische Aufgaben*. Stuttgart: Kohlhammer.

Wiczorek, M. (2006). *Faszination Lesen und Schreiben. Zugangswege zum Schriftspracherwerb für Kinder mit Körperbehinderungen*. Baltsmannsweiler: Schneider.

Wiczorek, M. (2002). *Individualität und schwerste Behinderung. Ein Beitrag zum Verstehen und Anregungen zur Entwicklungsbegleitung*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Modul 3	Motorik und Wahrnehmung	
	Priorität: 2	Zeitrhythmuswert: 12 Stunden

Kompetenzen

Die LiV

- kennt Möglichkeiten des Umgangs mit und der Bewegungserleichterung für verschiedene (exemplarische) Behinderungsbilder und kann diese in der praktischen Arbeit anwenden
- kennt verschiedene persistierende Restreaktionen frühkindlicher Reflexe, ihre Auswirkungen auf das Lernen und Verhalten und kann Hilfen für den Schulalltag für die betroffenen Schüler ableiten
- kennt die Psychomotorik als Grundlage für den Sportunterricht mit körperbehinderten Schülern und weiß um die Besonderheiten des Sportunterrichts dieser Schülerschaft
- kennt unterschiedliche Hilfsmittel für körperbehinderte Schüler und weiß, wo man diese beantragen und erwerben kann
- kann sich durch verschiedene Selbsterfahrungsübungen besser in einzelne Behinderungen hineinversetzen und kennt verschiedene Therapieangebote durch die praktische Erprobung am eigenen Körper

Verbindliche Themen und Inhalte

- Bewegungserleichterung/Handling im Unterrichtsalltag
- persistierende Reflexe und ihre Auswirkungen auf das Lernen und auf den Unterricht
- Sport mit körperbehinderten Schülern
- Hilfsmittelversorgung
- Therapieangebote → Praxistag (z. B. therapeutisches Klettern, therapeutisches Reiten)

Methoden/Übungen/Verbindung mit Schulpraxis

- Referate
- Vorträge
- Unterrichtshospitationen
- Selbsterfahrung
- Besuch bei Hilfsmittelversorgern
- Praxistage

Indikatoren/Beobachtungskriterien

- Qualität der Unterrichtsplanungen und der Durchführungen
- Diskussion und Reflexion im Unterrichtspraktischen Morgen
- Umsetzung der theoretischen Inhalte in der praktischen Arbeit

Überprüfung der Zielerreichung

- Beurteilung des förderzielbezogenen und behinderungsspezifischen Umgangs mit den Schülern
- Referate, Vorträge

- Lehrproben
- fachdidaktisch-fachmethodischer Teil der mündlichen Prüfung

Weitere Informationen

Bergeest, H. (2002). *Körperbehindertenpädagogik*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Boenisch, J. & Daut, V. (Hrsg.) (2002). *Didaktik des Unterrichts mit körperbehinderten Kindern*. Stuttgart: Kohlhammer.

Haupt, U. (2011). *Behindert und gefördert. Kinder mit Körperbehinderungen in unserer Gesellschaft*. München: Allitera.

Haupt, U. (2006). *Wie Lernen beginnt. Grundfragen der Entwicklung und Förderung schwer behinderter Kinder*. Stuttgart: Kohlhammer.

Kallenbach, K. (Hrsg.) (2006). *Körperbehinderungen. Schädigungsaspekte, psychosoziale Auswirkungen und pädagogisch-rehabilitative Maßnahmen*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Lelgemann, R. (2010). *Körperbehindertenpädagogik. Didaktik und Unterricht*. Stuttgart: Kohlhammer.

Schoo, M. (Hrsg.) (2010). *Sport für Menschen mit motorischen Beeinträchtigungen*. München, Basel: Reinhardt.

Modul 4	Kooperieren und Beraten
Priorität: 2	Zeitrhythmuswert: 12 Stunden

Kompetenzen

Die LiV

- kennt Modelle der Krisenverarbeitung als Grundlage einer gelingenden Arbeit mit Eltern körperbehinderter Schüler, verschiedene Grundformen der Elternarbeit sowie unterschiedliche Aufgabenfelder des Förderschullehrers im Rahmen eines Elterngesprächs
- kennt rechtliche Grundlagen, Handlungsfelder einer interdisziplinären Zusammenarbeit in der Schule und entsprechende Ansprechpartner sowie die Voraussetzungen und Herausforderungen schulischer Kooperation
- kennt verschiedene Probleme und Möglichkeiten der Eingliederung in das Berufsleben vor dem Hintergrund gesetzlicher Bestimmungen sowie Möglichkeiten der Berufsvorbereitung und Berufsberatung in der Schule
- kennt eine mögliche Arbeitsform von körperbehinderten Menschen durch einen Besuch einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung

Verbindliche Themen und Inhalte

- Beratung und Elternarbeit
- interdisziplinäre Zusammenarbeit
- nachschulische Situation körperbehinderter Schüler
- Praxistag in der Werkstatt für behinderte Menschen

Methoden/Übungen/Verbindung mit Schulpraxis

- Referate
- Vorträge
- Praxistage
- Teilnahme an Elternabenden

Indikatoren/Beobachtungskriterien

- Kooperation mit Kollegen und Eltern
- Diskussion und Reflexion im Unterrichtspraktischen Morgen
- Umsetzung der theoretischen Inhalte in der praktischen Arbeit
- Kontaktaufnahme und Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern

Überprüfung der Zielerreichung

- Rückmeldung der betreuenden Lehrkräfte
- Schulleiterbericht
- fachdidaktisch-fachmethodischer Teil der mündlichen Prüfung

Weitere Informationen

Beauftragte der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen (Hrsg.) (2009). *Alle inklusive! Die neue UN-Konvention. Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderung*. Bonn: Druckerei des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales.

Bergeest, H. (2002). *Körperbehindertenpädagogik*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Haupt, U. (2011). *Behindert und gefördert. Kinder mit Körperbehinderungen in unserer Gesellschaft*. München: Allitera.

Haupt, U. & Wieczorek, M. (Hrsg.) (2007). *Brennpunkte der Körperbehindertenpädagogik*. Stuttgart: Kohlhammer.

Kallenbach, K. (Hrsg.) (2006). *Körperbehinderungen. Schädigungsaspekte, psychosoziale Auswirkungen und pädagogisch-rehabilitative Maßnahmen*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Stadler, H. (1998). *Rehabilitation bei Körperbehinderung. Eine Einführung in schul-, sozial- und berufspädagogische Aufgaben*. Stuttgart: Kohlhammer.

Modul 5	Diagnostizieren und Bewerten
Priorität: 1	Zeitrichtwert: 8 Stunden

Kompetenzen

Die LiV

- kann anhand mindestens eines exemplarischen Fallbeispiels die Erstellung eines Gutachtens im Hinblick auf die Überprüfung des sonderpädagogischen Förderbedarfs im Bereich körperlicher und motorischer Entwicklung zielorientiert planen
- kennt Methoden zur informellen, unstandardisierten, standardisierten und normierten Überprüfung von Schülern
- kennt den gesetzlichen Rahmen der Zeugniserstellung (ZVO)
- kann Zeugnistexte und Beurteilungen entsprechend den Vorgaben formulieren

Verbindliche Themen und Inhalte

- Aufbau eines förderdiagnostischen Gutachtens im Bereich der körperlichen und motorischen Entwicklung
- Hospitation bei Testung/Elterngespräch im Rahmen der Erstellung eines sonderpädagogischen Gutachtens
- Zeugnisse und Beurteilungen

Methoden/Übungen/Verbindung mit Schulpraxis

- Referate
- Vorträge
- Gutachtenerstellung

Indikatoren/Beobachtungskriterien

- Qualität der Schülerkartei
- Qualität der allgemeinen Bedingungsanalyse in der Langplanung

Überprüfung der Zielerreichung

- Bewertung der Dokumentation im Rahmen der Gutachtenerstellung
- Bewertung der Qualität der allgemeinen Bedingungsanalyse

Weitere Informationen

Beauftragte der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen (Hrsg.) (2009). *Alle inklusive! Die neue UN-Konvention. Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderung*. Bonn: Druckerei des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales.

Haupt, U. (2003). *Körperbehinderte Kinder verstehen lernen. Auf dem Weg zu einer anderen Diagnostik und Förderung*. Düsseldorf: Verlag selbstbestimmtes Leben.

Haupt, U. (2006). *Wie Lernen beginnt. Grundfragen der Entwicklung und Förderung schwer behinderter Kinder*. Stuttgart: Kohlhammer.

Ledl, V. (2004). *Kinder beobachten und fördern*. Köln: Bildungsverlag Eins.